Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
Archivzentrum (UBA FFM)
Bestand: Na 83
Signatur: 68

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

Charles Durant's verbessertes <u>Barometer</u>.

aus Silliman's American Journ.

(Dingler LV. (1835, 2t. Märzh.) S. 435.)

Einfaches u. wohlfeiles Wetterglas von Havard,
Mechaniker in Paris, rue du faubourg du temple No. 37.
(Ebend. S. 429.)

(Preiß 12 fr.)

4

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

36. März. 21.

Senck. Bibl. Ffm.

Gestern bestätigte sich Herrn J. P. Wagner's Idee, durch galv. Gasentwicklung in einem ~~hermetisch~~ verschlossenen Gefässe vielfachen Atmosphärendruck zu bewirken, durch ein Experiment. Die Knallluft wurde um etwa das 20fache verdichtet, dann bahnte sich das Wasser durch den möglichst gut sperrenden und verkitteten ~~den~~ Kork einen Ausweg.

Ob die Compression gar keinen Widerstand ~~in~~ gegen die Gasentbindung, also ~~in~~ gegen die zersetzende Kraft, also ~~in~~ gegen die Stärke des Stroms hervorbringt muß ein weitergehender Voltameterversuch lehren.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

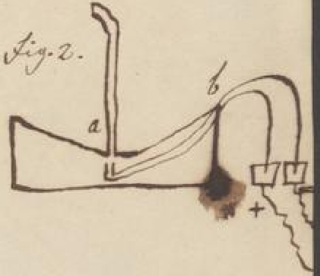
~~Galvan~~ Volta ische Knallgasflamme.

Fig. 1.

Es giebt gläserne Tintenfässer wie Fig. 1, welche bei a das Loch zum Eintauchen, bei b das Andere zum Eingießen der Tinte haben.

Man ~~[illegible]~~ nimmt ein solches, verstopft das Loch a mit einem gläsernen Haarröhrchen u. führt durch b zwei Drähte ein, die durch Lack gänzlich ilolirt sind, ausgenommen die inneren Enden, die in zwei Platinscheibchen ~~[illegible]~~ auslaufen, die einander gegenüber stehen u. aufwärts gerichtet sind. Dann ~~füllt~~ füllt man durch b das Glasgefäß mit angesäuertem Wasser, und so ist es zum Gebrauche fertig. (s. Fig. 2.)

Fig. 2.

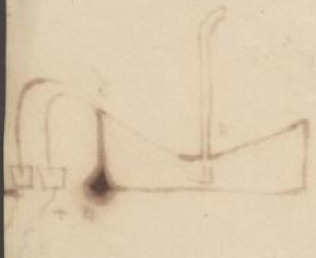


Bringt man nun an die Spitze des Haarröhrchens, welche ein wenig gekrümmt ist, eine Flamme, und verbindet dann die äußeren Drahtenden mit einer Voltaischen Batterie, so steigen die beiden Gase durch das Haarröhrchen auf, ~~[illegible]~~ strömen, zu Knallgas gemischt, aus der Mündung des Röhrchens, und entzünden sich hier ganz gefahrlos, brennen auch beständig fort. Nur muß ~~[illegible]~~ durch b oft Wasser nachgefüllt werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dec. 14.

Weit besser jedoch wird es seyn, die beiden Gase gesondert durch zwei Röhrchen aufsteigen, und erst ~~an~~ vor deren Mündung sich vereinigen zu lassen.



Zu Wasser

Senck. Bibl. Ffm.

	Auflöslich.	Unauflöslich.
Platin	Chlorid.	Chlorür.
Gold.	Chlorid.	F Chlorür.
Silber	××	~~[illegible]~~ Chlorid Chlorür
Quecksilber.	Chlorid.	Chlorür
Kupfer	Chlorid	F Chlorür
Zinn	Chlorid	Chlorür F
Zink	Chlorid	××
Blei	Chlorid	××
Eisen	Chlorür und Chlorid.	

F (es zersetzt sich nämlich bekanntlich in Gold und Gold-Chlorid, sobald es mit Wasser übergossen wird.)

F (das mit Wasser verbundene Chlorür giebt zwar in Wasser gelöst eine farblose Flüssigkeit, die aber an der Luft sehr schnell zu Kupferchlorid wird.)

F (das mit 1 Atom Wasser verbundene löst sich zwar in Wasser auf, wird aber augenblicklich zersetzt.)

Reines Zink verkauft Apotheker Fengler zu Myslowitz in Oberschlesien den Centner à 9 Thaler.

7

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Froriep Nr. 969. (Jun. 38.) S. 6.

Senck. Bibl. Ffm.

Das feinste Diamantpulver ist ganz schwarz, wie Pflanzenkohle; es brennt, wie letztere, bei nicht sehr hoher Temperatur, während der krystallisirte Diamant, nach Mackenzie's Versuchen in Sauerstoff erst bei 14°–15° Wedg. verbrennt.

bei H. Deleuil Rue Dauphin Nr. 24 zu Paris ~~kosten~~ sind Linsen aus der Werkstatt der HH. Trécourt u. Georges zu verkaufen.

das Raspail'sche Mikroskop kostet	30 fr.
eine Sapphirlinse . - -	50 –
eine Rubinlinse – –	40 –
eine Turmalinlinse . .	15 –

8

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Zeichnendes neues Barometer,
der 70 fr. kostend,
von Arago gelobt,
Compt. rend. 21. Oct. 1839. p. 501.

Daguerre vom Spiegel.
Ebd. 512.

Senck. Bibl. Ffm.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

Die Entfernung der Flamme muß (beim Photometer) nicht bis zum schattengebenden Gegenstand, sondern bis zu der Tafel, auf~~gefang~~ welcher der Schatten aufgefangen wird, gemessen werden.

Lewaroff, Dingler 2r Aprilh. 1840. S. 118.

10

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

Ueber permanenten Seifenblasen
und die Farben dünner Häutchen

Reade. (Phil. Mag. Jul. 40. p. 32.

Die erste Angabe dieser Seifenblasen: Ebd.
XI, 375.)

11

45.I.3.
Senck. Bibl. Ffm.

Entlüftetes Wasser.

Sitzung der Acad. des sc. v. 23. Dec. 1844.
A. Z. v. 30. Dec. 1844. Beilage S. 2915.

Donny in Brüssel fand, daß entlüftetes Wasser bis 150° erhitzt werden kann, ohne zu kochen, u. daß es sich bei 150° plötzlich mit Explosion u. Zerschmetterung selbst ~~starker~~ stärkerer Gefäße in Dampf verwandelt; daher manche Explosionen von Dampfkesseln.

[Analogie im plötzlichen Gefrieren des unter 0° erkälteten Wassers.

Leidenfrost'scher Versuch, wo kein Kochen stattfindet.

Wie wird entlüftetes Wasser gefrieren? bei welchem Temperaturgrad? Wie krystallisiren?

Entlüftetes Wasser muß sehr starke Luftabsorptionskraft haben, daher gegen abnorme Gebilde in den ersten Wegen.

Es scheint, daß kochendes Wasser durch die Luftentwicklung auf 100° C erhalten wird, indem diese eine Verdunstungskälte wirkt.

Spec. Schwere des entl. Wassers? Leitungsfähigkeit?

[Vgl. Boutigny, Dingler Bd. 83 (= n. R. 33.) [1842] S. 457.

12

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

45. III. 10.
Senck. Bibl. Ffm.

Kältemischung: Schnee und Weingeist.

Wenn man im warmen Zimmer das Thermometer in Schnee von 0°R stellt und Weingeist, der eben so kalt ist, zugießt, so fällt er mehr als 20° unter 0.

Um Flüssigkeiten gefrieren zu machen, Wasser u. dgl. kalt zu erhalten, müßte man ein parallelepipedisches Blechgefäß in ein etwas größeres hölzernes stellen, und in den Hohlraum und das Blechgefäß Schnee und kalten Weingeist geben.

13

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[in Brüssel?]

Senck. Bibl. Ffm.

Plateau's Scheibe, durch welche ein schnell sich bewegender Körper (z. B. eine schwingende Saite) scheinbar in Ruhe gesehen wird, oder beliebig in scheinbar langsamerer Bewegung, auch die Geschwindigkeit gemessen werden kann.

Mémorial encyclopédique, Janv. 1837. S. 7.

Dingler's Journ. 1s Apr. Heft. 1837. S. 71.

14

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

die Trombe von Monville, 45. VIII. 19. von Arago.
(Beilage zur A. Z. v. 2. Sept. 45.)

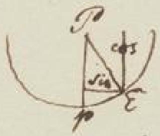
Senck. Bibl. Ffm.

Im Innern röthliches Licht, blitzähnl. Flammen, u. ein Geräusch, dem Rollen der Hagelwolken ähnlich. Holz u. Baumwolle verkohlend, Menschen tödtend. dabei Schwefel- oder Ozongeruch.

Zugleich theilte Arago Nachricht mit von der Entdeckung, die Ebelmen, Prof. der Bergwerkschule, gemacht: Kieseläther, der bei seiner Verdunstung an freier Luft den Kiesel als Bergkrystall fallen läßt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

die ~~Elongationen~~ Schwingungen des Pendels sind synchronisch,
wenn der Sinus (der Elongation) kleiner als der cosinus. [also bis 45°]



(sinus totus = radius.)

Senck. Bibl. Ffm.

P–p Pendel.
E Elongation.

---

die Tragkraft eines Körpers ist gleich dem Quadrat seiner Höhe, multiplicirt mit seiner Breite.

16

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

das Bohrloch, welches zum Auffinden einer Salzlagerstätte
unter der Leitung des Ingenieurs Kind zu Mondorf
bei Luxemburg gebohrt wird, hat jetzt nach einer
Anzeige bei der Acad. des Sc. zu Paris eine Tiefe
von 671 Metern erreicht. Es kostet nicht 1/10 von
dem Preiße des zu Grenelle, und dieses hat nur 547 Meter.
Das zu Neusalzwerk bei Preußisch Minden hat nach
Humboldt 680 Meter. Zu Grenelle u. Mondorf nimmt
die Wärme bei jeden 29,6 Metern Tiefe um 1° (C.) zu.

17

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Congélateur Senck. Bibl. Ffm.

Käufl. Glaubersalz mit
nicht conc. Salzs. ist Villeʼs
neueste Kältemischung.
(Compt. rend. 9. Juin 1845.)
p. 1706.

100 Kilogr. beider kosten
10 fr.

18

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

Marchand's Reagens auf Strychnin.

Reibt man ein Minimum Strychnin mit wenigen Tropfen conc. 🜍säure, die 0,01 Salpetersäure enthält, zusammen, so verschwindet es; bringt man nun ein Atom Bleioxyd hinzu, so entwickelt sich unmittelbar ein prächtiges Blau, das schnell in Violett, Roth, zuletzt nach mehreren Stunden in Canariengelb übergeht. — ~~[illegible]~~ Reibt man das Strychnin trocken mit Bleisuperoxyd zusammen u. läßt einen Tropfen der Säure darauf fallen, so entsteht jene Farbenreihe schon bei 1/1000 Gran Strychnin.

Fror. n. Not. 740. (Mai 45.) S. 223.

19

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

Selbstentzündung
der gestoßenen Holzkohle.

Hadfield. Fror. Not. 1833. Nr. 839.

20

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

Thermometerbeobb.

Kämtz (in Schweigg. Jahrb. 1826. 3r Bd.)

S. 33. Die besten Beobachtungszeiten, um die mittlere Tagestemperatur zu finden sind 4 Uhr oder 10 Uhr Morgens u. Abends, woraus das Mittel zu nehmen.

S. 38. Das Minimum der Temperatur fällt 32 Minuten vor Sonnenaufgang, wo die Sonne 5° 7' unter dem Horizont steht. Mit dem Anfang der Morgendämmerung steigt die Wärme.

21

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vergleichende Versuche

Senck. Bibl. Ffm.

über Stearinkerzen und Wachskerzen.

Januar 1838.

Eine Stearinkerze (5 auf 1 ℔) (von Schirmer) brannte	8 Stunden	15	Minuten.
Eine andere	8 —	49	—
Also im Durchschnitt	8 —	32	—
Eine Wachskerze, 5 auf 1 ℔, (von Weigand) brannte	9 —	27	—
Eine andere	9 —	42	—
Also im Durchschnitt	9 —	34	—

(4 Stearinkerzen waren 2 Loth schwerer als 4 Wachskerzen.)

Die Dauer des Brennens verhielt sich wie 512 zu 574 Minuten.

Der Preis von 1 ℔ Stearinkerzen zu 1 ℔ Wachskerzen ist = 63 : 72 xr. = 7 : 8.

Folglich verbrennt für 1 xr, sowohl Stearin als Wachs, in 40 Minuten; der Unterschied beträgt nicht eine Minute.

22

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vergleichende Versuche

Senck. Bibl. Ffm.

über Stearinkerzen und Wachskerzen.

Januar 1838.

Eine Stearinkerze (5 auf 1 ℔) (von Schirmer) brannte 8 Stunden 15 Minuten.

Eine andere 8 — 49 —

Also im Durchschnitt 8 — 32 —

Eine Wachskerze, 5 auf 1 ℔, (von Weigand) brannte 9 — 27 —

Eine andere 9 — 42 —

Also im Durchschnitt 9 — 34 —

(4 Stearinkerzen waren 2 Loth schwerer als 4 Wachskerzen.)

Die Dauer des Brennens verhielt sich wie 512 zu 574 Minuten.

Der Preis von 1 ℔ Stearinkerzen zu 1 ℔ Wachskerzen ist = 63 : 72 kr. = 7 : 8.

Folglich verbrennt für 1 kr., sowohl Stearin als Wachs, in 40 Minuten; der Unterschied beträgt nicht eine Minute.

22

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

42. Mrz. 25.

Senck. Bibl. Ffm.

Ein breiter Thonziegelstein von Rößler
wog ℥iij, faßte ℥iij Wasser;
begann außen feucht zu werden
nach 3 Minuten, war (ab vollständig) nach 25 Min.;
das Wasser war eingedunstet nach 24 X;
nach Wegziehen der letzten Tropfen zeigte
die Wage eine Absorption von $\frac{3}{4}$ Drachmen;
~~1 3/4 [illegible]~~ = 1/4 vom Gewichte des Ziegels u. des d. Wassers.

23

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

Die Leuchtgasflammen direct oben an der Mündung der dünnen Röhren, welche unten die Sole v. 70 Wasser + 30 Schwefels. enthält

24

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

12. Mrz. 23.

~~Die~~ Leichen zu metallisiren, indem in dem Mittelpuncte der thierischen Substanz eine Cathode angebracht wird, nach welcher zu das Anschießen des Metalls stattfindet, in dessen Lösung die Leiche in einer Zinkwanne als ~~Kathode~~ Anode liegt.

Oder umgekehrt Durchdringung der Leiche mit Bleisuperoxyd, indem in deren Mittelpunct die Anode gebracht wird. Besser, weil dann auch ~~dann~~ Fäulniß durch die — E begünstigt wird. Allein dieses Superoxyd ist nicht dauerhaft.

Jedenfalls zuvörderst Elementarversuche. — Nämlich Thiersubstanzen an beide Elektroden geschraubt, (Fische, Frösche, Eidexen, Finger,) den herausstehenden Theil der ~~Elektroden~~ Drähte mit Firniß isolirt, dann beide in die F eingesenkt. Große Mannichfaltigkeit der zu experimentirenden F.F. [Kupfer~~vitriol~~salpeters., Blei, Zinn, Eisen, [Platin, Gold, Silber, Arsenik. Eben so verschiedene Menstrua; Chlor, Jod, Säuren, Salze.

Edle Metalle reduciren sich an organ. Substanzen, wenn diese ihre Lösungen berühren. Also kann man org. Subst. vergolden, zz. Finger zz. Wurm zz. Blatt vergolden.

25

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[Veranlassung zu vorstehender Idee.]

"Girolamo Segato, der vor einigen Jahren in Florenz starb, nahm seine Entdeckung, organische Substanzen in Stein zu verwandeln, mit ins Grab. Jetzt ist es einem jungen Arzte aus Rom, Angelo Comi, gelungen, alle Arten organischer Bildung binnen wenigen Tagen zu versteinern, ohne daß deren Farbe u. Gestalt eine wesentliche Änderung erleidet; Blumen, Fische, Vögel, * einige Menschenköpfe, u. ein Mädchen von 15 Jahren. Der Ausdruck der Letzteren zeigt zwar den Todeskampf in den entstellten Zügen, Bildung u. Farbe aber sind voller Leben u. Wahrheit."

Didaskalia vom 24. März 1842.
[woher?]

Senck. Bibl. Ffm.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

41. Dec. 5.

Senck. Bibl. Ffm.

Diamantbildung.

Schwefelkohlenstoff — oder Chlorsäure — oder ? —.

Der Schwefelkohlenstoff wird mit Wasser übergossen. Dürfen Säuren oder Salze diesem beigemischt werden?

In den Sch. tauchte von unten her ein Platinstift, dessen Leitungsvermögen vorher geprüft wurde.

Nach dem Zersetzungsversuch wurden beide Drähte in ∇ gut abgespült, der positive überdieß mit Salpetersäure gut gereinigt.

Tauchte diese aber so tief in die vorige Zersetzungsflüssigkeit, u. ist die Decl. nicht eben so groß, sondern viel schwächer als vorher, so hat sich Diamant an ihm niederzuschlagen begonnen.

Bei der Zersetzung allmähliges Steigen der Sp..

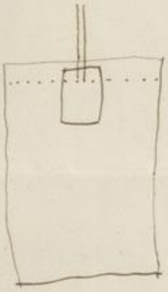
Multiplicator.

26

12. Merz.

Kohlen-Elektroden in Schwefelkohlenstoff sind vielleicht das beste. Denn krystallisirt vielleicht der Kohlenstoff nicht des Schwefelkohlenstoffs sondern der der Kohle. — Langes Eintauchen. — Vielleicht keine starker Strom nöthig.

1842. Apr. 1.



Ist die Sache möglich, so ist sie es wohl nur auf folgende Art. Gut leitende poröse Kohle, wie die Bunsensche, tauche als Kathode in Kohlensäure in einem Platinbecher, der Anode ist. Doppelte F und Diaphragma sind unnöthig. — Hier wird den Sauerstoff, den die Kohle chemisch gebunden enthält, nach der Anode entweichen, dagegen aller Kohlenstoff der Kohlensäure und der Kohle selbst nach deren Mittelpunct oder vielmehr Axe sich hinziehen, hier vielleicht krystallisiren, und sie von innen heraus in Diamant verwandeln. So stört der isolirende Diamant die nothwendige Fortdauer der Leitung nicht.

Nur ist es fatal, daß die Kohlensäure Wasser enthält, dessen Zersetzung Wasserstoff nach der Axe treibt, und so an derselben, statt Diamant, Kohlenwasserstoff erzeugt. Flüssige Kohlensäure würde diesen Fehler nicht haben. Ob aber leiten? —

Immerhin ist der Versuch interessant, und mit Säulen von verschiedener Stärke und Dauer anzustellen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

38. Nov. 5.

Senck. Bibl. Ffm.

Reinigung des Quecksilbers.

Man gießt das ~~[illegible]~~ unreine Quecksilber in eine Abrauchschale, setzt ein gleiches Volum Wasser, und ein halbes käuflicher Salpetersäure zu, und läßt diese eine halbe Stunde kalt zusammen stehen. dann, unter beständigem Umrühren, kocht man es eine Viertelstunde. Man gießt dann das saure Wasser ab, und wascht das Metall mit Brunnenwasser, bis dieses nicht mehr milchig getrübt wird. Hierauf trocknet man das Quecksilber mit dicken Löschpapier, hält es eine Viertelstunde in 40° R. Wärme zur vollständigen Austrocknung, und filtrirt es ~~[illegible]~~ zuletzt.

Bei einer solchen Reinigung ~~[illegible]~~ sehr unreinen Quecksilbers gingen heute von 74 Loth 5 Loth verloren.

27

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

Pouillet Eléments de Physique expérimentale
et de Météorologie. 3me édition. T. I.
Paris 1837. XV u. 655 S. m. 17 Kpf.

28

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

Göbel's leichtflüssig. Metallgemisch.

Schweigg. Jahrb. 1830 Hft 4.

Wismuth 497 Gewichtstheile
Zinn 177 —
Blei 310 —

werden in einem Tiegel, unter etwas zerstoßener Kohle, bei gelinder Hitze geschmolzen, u. nach Entfernung vom Feuer, unter Umrühren mit eisernem Spatel, erwärmtes

Quecksilber 101,26 Gew. th.

zugesetzt.

Wird bei 62° R. vollk. flüssig,
ist bei 54° R. noch weich u. amalgamartig,
erstarrt bei 48° R.

Zur Einspritzung anatomischer Präparate.

29

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Leichtflüssiges Metall.

Senck. Bibl. Ffm.

Man läßt in einem Tiegel 8 Loth Wismuth schmelzen, wirft in die geschmolzene Masse 5 Loth Blei
und 3 Loth Zinn.

Soll von Isaac Newton entdeckt sein.

oder

Zink, Wismuth, Blei, Zinn.

oder

3 Blei, 2 Zinn, 5 Wismuth. Schmilzt bei 167 F.

30

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

35. Apr. 7.

Senck. Bibl. Ffm.

[illegible]

Wilh. Weber

üb. die Elast. d. Seidenfäden.

(Pogg. 1835. 2t. H. S. 247.)

Die Haltbarkeit eines Seidenfadens ist so gross, daß er durch sein eigenes Gewicht erst zerrissen wird, wenn er eine Länge von 27414 Metern erhalten hat. Die Dehnbarkeit ist so groß, daß, wenn derselbe früher noch nicht ausgedehnt war, seine Länge, ehe er reißt, etwa um 1/7 zunimmt, von welcher Verlängerung aber etwa der dritte Theil auf Rechnung der Elast. zu setzen ist, die beiden anderen Drittel aber als eine bleibende Verlängerung des Fadens anzusehen sind.

37

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

37. Apr. 30.

Senck. Bibl. Ffm.

Örtliche Orkane.

Zschokke (die klassischen Stellen der Schweiz. 1. 1836. S. 29.)

„Am räthselhaftesten ist das sogenannte Guxen in dieser wunderbaren Eiswelt [der Gletscherregionen, bes. Graubündens]. Zuweilen senken sich vom Himmel jählings die Wolken herab. Dann erhebt sich eben so plötzlich ein unerwartetes Getöse. Zugleich wildes Gebrüll eines Sturms. Aber dieser hat keine bestimmte Richtung. Die Winde aller 32 Weltgegenden scheinen wirbelnd und tobend in einem einzigen Zusammen zu kochen. Der Tag verfinstert sich. Man athmet dichten Schneestaub, der von Höhen und Tiefen herunter und hinaufgefegt wird. Das Rasen der Luft dauert einige Stunden. Dann schwindets. Während aber die ganze Atmosphäre über den Gletscher in diesem Aufruhr, waltet auf allen Seiten in der Nachbarschaft stilles Wetter. Niemand ahnet im ganzen Umkreise das Mindeste von dem furchtbaren örtlichen Orkan." —

Ueber den „helm-wind", einen äusserst heftigen örtlichen Orkan in England, s. l'Institut, Nr. 205, p. 124.

32

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

36. Aug. 21. "Ausland", 16. Aug. 1837. S. 912.

In der Gallery of practical science zu London ist eine hydraul. Presse, die einen Druck von mehr als 3000 ℔ auf 1 □" ausübt. In diese Maschine wurde kürzlich ein lebender Aal gebracht, u. wie zählebig auch dieses Thier ist, so wurde doch durch den Druck der Maschine in $\frac{1}{4}$ Stunde das Leben so vernichtet, daß unmittelbar darauf ein angezählter Galvanismus keine Zuckung erregen konnte.

33

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

[illegible] — Dingler, 1. Jun. Hft. 1834. S. 339.

Dr. Stark über den Einfluß der Farben auf die Aufsaugung u. Ausdünstung von Gerüchen.

Ebd. S. 359.

34

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senck. Bibl. Ffm.

Marianini (Bibl. univ. Juill. 1831. p. 270.) erklärt gleichfalls das Leuchtender-scheinen in kohlenstoffhaltiger Flammen durch Kohlenstoffabsatz. (Rußdendriten.)

35

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main